

Lagebericht

zum Jahresabschluss 31.12.2022

I. Grundlagen des Vereins

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) mit Sitz in Hamburg wurde 1982 gegründet und zählt mit etwa 44.000 Mitgliedern zu den wichtigsten verbraucherpolitischen Organisationen in Deutschland und Europa.

Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, aus Beiträgen von Fördermitgliedern und Spenden, erhält als Institution keine öffentliche Förderung. Er ist damit im Bereich des Verbraucherschutzes eine der wenigen vollkommen unabhängigen Nichtregierungsorganisationen (NGOs).

Der BdV versteht sich nach seiner Satzung als Verbraucherschutzverein, der speziell für die Interessen von Versicherten eintritt. Er will insbesondere Verbraucherinnen und Verbraucher zu den Themen Versicherung und Altersvorsorge informieren und beraten. Und er will durch seine verbraucherpolitischen Aktivitäten und verbraucherrechtlichen Maßnahmen dafür Sorge tragen, dass das Versicherungswesen sich an die Maßgaben der hiesigen Rechts- und Wirtschaftsordnung hält.

Zu diesem Zweck nutzt der Verein die Instrumente des kollektiven Rechtsschutzes wie Abmahnungen und Verbandsklagen. Er engagiert sich auf deutscher und europäischer Ebene in verschiedenen finanzpolitischen Gremien und Institutionen und gibt Stellungnahmen zu gesetzgeberischen Initiativen oder parlamentarischen Erörterungen ab. Er ist mit seinen verbraucherpolitischen Positionen regelmäßig auf Fachtagungen der Versicherungsbranche und der Wissenschaft präsent und organisiert selbst Veranstaltungen dieser Art.

Der BdV ist gefragter Ansprechpartner der Presse, sowohl in verbraucherpolitischen Fragen als auch für Servicethemen. Er ist präsent in allen Medien (TV, Radio, Print- und Online-Medien). Und er informiert selbst über diverse Publikationsformen (Broschüren, Informationsblätter, Internetseiten).

Die individuelle Beratung unternimmt der Verein über eine seiner beiden Tochtergesellschaften, die BdV Verwaltungs GmbH (BVG). Hier erhalten insbesondere die Mitglieder des Vereins individuelle und unabhängige Beratung zu privaten Versicherungen und zur Altersvorsorge.

Zusätzlich erhalten Mitglieder Zugang zu exklusiven und an den Verbraucherschutzstandards des Vereins ausgerichteten Gruppenversicherungsverträgen, die über die zweite Tochtergesellschaft, die BdV Mitgliederservice GmbH (BMS), angeboten werden. Auch bietet der BdV weitere Informationen für die Mitglieder an, etwa in Form exklusiver Materialien (Infoblätter) oder auch in Workshops und Veranstaltungen.

Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr zunächst aus Axel Kleinlein (Sprecher) und Stephen Rehmke zusammen. Zum 1.7.2022 ist Bianca Boss in den Vorstand berufen worden, zum 31.7.2022 schied Axel Kleinlein aus dem Vorstand aus. Seit dem 1.8.2022 besteht der Vereinsvorstand aus Stephen Rehmke (Sprecher) und Bianca Boss.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen der Vereinstätigkeit

Im Jahr 2022 gab es bedeutsame Personalveränderungen auf der Leitungsebene, die Nachbesetzungen und Neustrukturierungen in der Gesamtorganisation bedingten. Die umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung des Beratungs- und Gruppenvertragsangebots für seine Mitglieder wurden bewertet, nachgebessert oder verstetigt und die Aktualisierung der IT-Infrastruktur (Updates) wurde fortgesetzt.

Personelle Veränderungen

Im Jahresverlauf schieden verschiedene teamleitende und entscheidungsverantwortliche Personen aus dem Verein und aus seinen Tochtergesellschaften aus. Zum 31.5.2022 verabschiedet sich die Geschäftsführerin und Teamleiterin der BdV Mitgliederservice GmbH, zum 30.6.2022 der Teamleiter und Prokurist der BdV Verwaltungs GmbH, zum 31.7.2022 der Vorstandssprecher des BdV, zum 31.12.2022 der Justiziar und zum 31.1.2023 schließlich der Abteilungsleiter der IT. Die Arbeits- bzw. Dienstverhältnisse wurden jeweils auf Initiative der Beschäftigten und im guten Einvernehmen beendet. Beweggründe waren in der Hauptsache jeweils persönliche Wünsche nach beruflichen Fortentwicklungen, nicht unwesentlich waren indes auch die unterschiedlichen Perspektiven auf die Fortentwicklung der Vereinsarbeit und des Leistungsangebots an die Mitglieder.

Es musste zunächst Sorge dafür getragen werden, dass die jeweiligen Geschäftsabteilungen und Arbeitsbereiche möglichst lückenlos übergeben werden. Gleichzeitig hat der Verein die Situation zum Anlass genommen, die Geschäftsbereiche zu konsolidieren und die Arbeitsorganisation und die Stellenplanungen auch in der Leitungsebene zu überprüfen

und mit den aktuellen organisatorischen und finanziellen Anforderungen abzugleichen. In der Folge kam es zu strukturellen Anpassungen. Die frei gewordenen Stellen wurden nicht zu gleichen Voraussetzungen neu besetzt, sondern mit anderen Anforderungen versehen und zu anderen Konditionen vergeben. Wesentliche Managementaufgaben aus den Unternehmens- bzw. Vereinsbereichen (Vereins- und Unternehmensstrategien, Geschäfts-, Vertrags- und Personalentwicklung, Finanzen und Controlling, Verbands- und Verbraucherpolitik etc.) wurden dafür zentral in einem Leitungsgremium zusammengefasst, während administrative und arbeitsorganisatorische Tätigkeiten in die Teams delegiert worden sind. Beabsichtigt ist, eine schlanke Führung und flache Hierarchien zu etablieren.

IT-Infrastruktur

Im Berichtsjahr wurden teils umfangreiche Umstellungen an der IT-Infrastruktur vorgenommen.

So wurde zum einen eine neue und multifunktionale Telefonanlage (IP-Telefon-System) erworben und eingeführt. Der technische Support der bisherigen Anlage wurde vom Hersteller eingestellt. Außerdem soll mit der neuen Telefonanlage nicht nur die im Rahmen des verstärkten mobilen Arbeitens häufig aufgetretenen Verbindungsprobleme behoben werden, sondern auch neue Bedürfnisse (Video-Calls, Teammeetings, Chats, Monitoring usw.) bedient werden können.

Im zweiten Halbjahr des Berichtsjahrs erfolgte ein aufwendiges Update (Releasewechsel) und ein damit verbundener Umzug in eine Anbieter-Cloud des Programms für das Dokumentenmanagement (DocuWare). Auch diese Erneuerung wurde notwendig, um sich den weiteren technischen Support und funktionierende Schnittstellen zu sichern – etwa für ein fortentwickeltes Mitgliederportal.

Der Verein verfolgt weiterhin das Ziel, die Aufwendungen für die IT-Infrastruktur zu verringern und sie auch insgesamt bedarfsgerechter und effizienter auszurichten. Ein Kern dieses Vorhabens ist die Verwaltung der Daten, die für die versicherten Mitglieder in den bestehenden Gruppenversicherungen gepflegt werden, an den tatsächlichen Bedarf anzupassen. Die BdV Mitgliederservice GmbH (BMS) ist Versicherungsnehmerin der Gruppenversicherungen. Sie muss in dieser Funktion allen versicherten Mitgliedern Auskünfte zu ihren versicherten Risiken, zu ihren Vertragsdaten, vertraglichen Rechten und Pflichten geben und bei Vertragsänderungen und Schadensmeldungen behilflich sein können. Dafür muss sie auf die Vertragsdaten Zugriff haben, sie selbst aber nicht noch zusätzlich zum Versicherungspartner, der die Vertragsdaten ohnehin verwalten und vorhalten muss, pflegen. Mit einer entsprechenden Anpassung der bisherigen Praxis können die Anforderun-

gen an das von allen Unternehmensbereichen gemeinsam genutzte Vertragsverwaltungsprogramm deutlich gemindert und damit perspektivisch die Aufwände für die Betreuung und Pflege der IT-Infrastruktur reduziert werden.

Im vorangegangenen Lagebericht zum Jahresabschluss 2021 sind diese Erwägungen bereits dargelegt worden, die Umstellung ist im Frühjahr 2022 beschlossen und die Umsetzung gemeinsam mit dem Gruppenvertragspartner im weiteren Jahresverlauf vorbereitet worden. Sie wird voraussichtlich im dritten Quartal 2023 komplett abgeschlossen sein.

Mitglieder und Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein ist vorrangig bestrebt, das Leistungsspektrum des BdV und seiner Töchter für Mitglieder im Beratungs- und Gruppenvertragsangebot beständig und nachhaltig auszubauen, herauszuheben und in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Von Mitgliedern gut angenommen werden die interaktiven Video-Workshops, von denen im Berichtsjahr 21 veranstaltet wurden. Sie behandeln unterschiedliche Themen, von Einsteigerkursen („Richtig abgesichert: Welche Versicherungsverträge Sie brauchen und was Sie sich sparen können“ oder „Gut beraten, gut versichert, gut vertreten – Ihre Vorteile als BdV-Mitglied“) bis hin zu Sonderthemen („Das ABC der ETFs“ oder „Gesetzliche und private Krankenversicherung – ob und wann ein Wechsel in die PKV sinnvoll ist“).

Auf großes Interesse stoßen auch die monatlichen Newsletter, die ihren Schwerpunkt auf Servicethemen rund um Versicherungen und Altersvorsorge setzen und im Übrigen über die verbraucherpolitischen Aktivitäten des Vereins berichten.

Mit dem Wissen, dass der Verein neue Mitglieder vor allem durch Weiterempfehlungen gewinnt, werden außerdem zufriedene Vereinsmitglieder verstärkt und gezielt zu einer solchen Förderung in den Workshops und den Newslettern angeregt. Mit der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ erhalten Mitglieder jedes geworbene neue Mitglied 10 Euro, für das neue Mitglied entfällt die Aufnahmegebühr.

Zentral für die Marketingaktivitäten sind weiterhin die Öffentlichkeitsarbeit und dabei insbesondere auch die Veröffentlichungen auf der Internetseite. Der Verein gab im Jahr 2022 57 Pressemitteilungen heraus. Der BdV und seine Vertreter*innen waren im Jahr 2022 mit insgesamt etwa 9.400 Erwähnungen in den Printmedien präsent (Quelle: monatliche Reports der PMG - Presse-Monitor). Hinzu kamen Auftritte in TV- und Radiosendungen und geschätzte 250.000 Aufrufe der Internetseiten des Vereins sowie der Präsenzen des Vereins in den sozialen Netzwerken (Facebook, Twitter).

Besucher*innen der Internetseiten gelangen überwiegend über konkrete Suchen nach bestimmten Inhalten auf die BdV-Seite und finden dort eine Vielzahl von frei zugänglichen

Informationen und nützlichen Hilfen. Die Internetseite ist mithin die zentrale Anlaufstelle für alle Zielgruppen. Der Verein will das künftig verstärkt auch für die Mitgliedergewinnung nutzen und hat bereits Internetseiten neu gestaltet, die interessierten Verbraucher*innen nicht nur Informationen zu Versicherungen zur Verfügung stellen, sondern zugleich auch die Vorteile einer Mitgliedschaft näherbringen („Neun gute Gründe“) und den Vereinsbeitritt online ermöglichen. Für den Zeitraum 2023/24 ist ein umfassendes Relaunch avisiert. Zielsetzung ist, das Gesamtangebot des Vereins aus Versicherungsberatung, dem Angebot an Gruppenversicherungen, der Aufklärung über Entwicklungen im Markt der Versicherungen und der Altersvorsorge und der Information über das verbraucherpolitische Engagement übersichtlich und nutzergerecht auf einer Internetseite zu vereinen (und nicht wie bisher über vier verschiedene Seiten zu verteilen) und es mit den Social Media Aktivitäten (LinkedIn, Facebook, Twitter u. a.) zu verlinken.

Neue Impulse für die Mitgliederentwicklung und die Vernetzung können außerdem über Fördermitglieder erzielt werden, die sich im Rahmen ihrer Kooperation mit dem Verein auch dessen Angebot und Ziele bekannt machen. Die Mitgliederversammlung von 2020 hat mit einer Satzungsänderung (§ 3 Absatz 3 b) der Satzung) die Möglichkeiten zu einer Fördermitgliedschaft für natürliche und juristische Personen erweitert bzw. konkretisiert und Vorstand und Aufsichtsrat haben sich über die nähere Ausgestaltung von Umfang und Inhalt der Fördermitgliedschaften abgestimmt, sodass sie in 2022 implementiert werden konnte.

BdV Mitgliederservice GmbH (BMS) - Gruppenversicherungen

Einer der wesentlichen Vorzüge der Vereinsmitgliedschaft ist die Möglichkeit zum Abschluss günstiger und fairer Gruppenversicherungen. Anders als bei herkömmlichen Versicherungen müssen sich die hierüber versicherten Mitglieder nicht selbst um verbesserte Leistungen bemühen. Das übernimmt der Verein über die BdV Mitgliederservice GmbH (BMS) in ständigen Verhandlungen mit den Kooperationspartnern.

Die Mitglieder des BdV können diverse private Risiken über die Gruppenversicherungen über die Vertragspartnerin und Risikoträgerin MVK Versicherung absichern: Möglich sind sie für Unfall, Privathaftpflicht, Tierhalterpflicht, Gewässerschadenhaftpflicht, Diensthaftpflicht und Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht sowie für Rechtsschutz und Hausrat, außerdem für Wohngebäude, Elementarschäden (Naturgefahren) und Photovoltaikanlagen. Zum Ende des Berichtsjahrs 2022 zählte die BMS etwa 108.000 Anmeldungen, also versicherte Risiken, bei den Gruppenversicherungen.

Risikoleben lässt sich nicht sinnvoll über eine Gruppenversicherung abbilden. Anders als bei der Gruppenversicherung ist hier die BMS nicht Versicherungsnehmerin; vielmehr

schließen die Mitglieder hier Einzelversicherungsverträge ab. Im Berichtsjahr ist in Zusammenarbeit mit dem Versicherungspartner, der HUK-Coburg, interessierten Mitgliedern der direkte Online-Abschluss dieser Risikolebensversicherung über das Mitgliederportal ermöglicht worden.

Künftig soll dies auch für die Gruppenversicherungen möglich sein, die über den Versicherungspartner MVK Versicherung angeboten werden. Der Online-Abschluss über das Mitgliederportal ist Teil des voranstehend geschilderten Projekts zur Vertragsdatenverwaltung.

Im Vorjahr hatten die Zerstörungen und Schäden der Überschwemmungs- bzw. Flutkatastrophe im Juli 2021 im Ahrtal und den Gebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen besondere Auswirkungen auf den Geschäftsbereich der Gruppenversicherungen. Den BdV erreichten hierzu viele Schadensmeldungen und Beratungsanfragen. Diese gingen in 2022 wieder deutlich zurück, sodass sich die Anzahl an schriftlichen und telefonischen Nachfragen, Mitteilungen und Änderungswünschen reduzierte. Die BMS hatte im Jahr 2022 gut 20.000 Vorgänge zu bearbeiten, die – anders als beim hohen Arbeitsanfall 2021 – regelmäßig zügig und ohne Rückstand erledigt werden konnten.

Im Ergebnis stellt sich aus Sicht des Vereins das Leistungsangebot bei den Gruppenversicherungen sehr attraktiv dar und zeigt eine deutlich positive Entwicklung.

BdV Verwaltungs GmbH (BVG) - Mitgliederberatung

Die Beraterinnen und Berater der BdV Verwaltungs GmbH (BVG) berieten in etwa 2.400 schriftlichen Beratungsvorgängen und etwa 4.000 Telefonanfragen zu privaten Versicherungen und Altersvorsorge. Sie boten Mitgliedern Hilfe zur Ermittlung des individuellen Versicherungsbedarfs, klärten Fragen zu Rechten und Ansprüchen aus Versicherungsverträgen und zum Verhalten in Schadenfällen und erstellten Tarifvergleiche. Auch Nichtmitgliedern bzw. Interessierten konnten insbesondere über das Verbrauchertelefon erste Hinweise und Informationen gegeben werden.

Zunehmend in Anspruch genommen wird die in 2021 wieder eingeführte Vorsorgeberatung. Hier erhalten Mitglieder Informationen, wie sie sich sinnvoll um eine zusätzliche Altersvorsorge kümmern können und welche Alternativen zu Versicherungsprodukten dafür geeignet sind. Nachgefragt sind insbesondere Beratungen zum Umgang mit Lebens- und Rentenversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen und privaten Krankenversicherungen.

Gleichzeitig wird das Angebot der Rechtsberatung verstetigt. Mitglieder haben die Möglichkeit, sich in der juristischen Auseinandersetzung außergerichtlich vertreten zu lassen.

Ein Team aus Jurist*innen übernimmt bei rechtlich schwierigen Sachverhalten die Korrespondenz mit der Versicherung oder der Vermittlerfirma und bemüht sich um eine interessengerechte, einvernehmliche Lösung. Eine solche Rechtsbesorgung ist eine freiwillige Leistung neben der satzungsmäßigen Mitgliederberatung; je nach Aufwand und Umfang der Angelegenheit fällt eine Kostenbeteiligung an.

Mitgliederentwicklung

Im Berichtsjahr ist der Mitgliedsbeitrag von 60 Euro auf 78 Euro im Jahr erhöht worden.

Das hatte die zu erwartenden Auswirkungen auf die Entwicklung der Zahl der Mitgliedschaften, die sich im Vergleich zum Niveau der Vorjahre stärker, aber noch im überschaubaren Rahmen verringerte. Die vorgenommene Erhöhung des Mitgliedsbeitrages stieß mithin auf Akzeptanz.

Der Verein zählte 883 neue Mitglieder und verlor 2.376 Mitglieder, was zu einem Saldo von 1.493 Mitgliedern (- 3,27 %) führte.

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Mitglieder per 31.12.	48.920	48.034	47.463	46.761	46.219	45.600	44.107
Prozentuale Entwicklung	- 1,47 %	- 1,81 %	-1,19 %	-1,48 %	-1,16 %	- 1,34 %	- 3,27 %

Finanzsituation

Die Finanzlage des Vereins hat sich nach weiterer Konsolidierung der Finanzarchitektur und Maßnahmen im Controlling und in der Finanzplanung zunehmend stabilisiert. Seit 2019 verfolgt der Verein die Prämissen der Sicherung der Liquidität und das Vorhalten einer hinreichenden finanziellen Basis und die Zielsetzung, Fixkosten als auch die aus der Arbeitsplanung entstehenden variablen Kosten kurz-, mittel- und langfristig decken zu können. Dies wird unter den aktuellen Umständen für das kommende Geschäftsjahr 2023 erreicht.

Mit der Erhöhung des Mitgliedsbeitrags von jährlich 60 Euro auf 78 Euro rechnet der Verein für das Jahr 2023 mit Erlösen aus Mitgliedsbeiträgen von etwa 3.288 T Euro und

kommt nach derzeitiger Prognose auf einen Gesamterlös von etwa 3.933 T Euro. Dem stehen Ausgaben in etwa gleicher Höhe gegenüber, wobei sich darunter auch einmalige und zukunftsbezogene Investitionen in die Mitgliederwerbung (Relaunch der Webseite) und die Digitalisierung (IT) und Mitgliederservices (Mitgliederportal) summieren. Aktuell rechnet der Verein mit einem Jahresergebnis von gut 56 T Euro.

Ein beachtlicher Aspekt ist die Entwicklung der Raumkosten. Die Revitalisierung des Bürogebäudes, in dem sich die in 2018/19 angemieteten Büroräume des Vereins befinden, konnte im Berichtsjahr vom Vermieter weitestgehend abgeschlossen werden. In der Folge kam es zugunsten des Vereins zur Vereinbarung mietfreier Zeiten, Anpassung bzw. Korrektur der Mietflächen und der sich daraus ergebender Anteile an den Betriebskosten, die ohne entsprechenden Verbrauch in der Corona-Pandemie ohnehin niedriger ausfielen. Andererseits wurden mit der Fertigstellung ein Einvernehmen der Mietparteien über die Rechnungsstellung diverser Mieterleistungen (Um- und Einbauten von Elektronik, Kühlungen, Türen usw.) hergestellt, die der Verein schon bei der Anmietung in 2018/19 dem Vermieter in Auftrag gegeben hatte. Der Gesamtrechnungsbetrag in Höhe von gut 310 T Euro wurde im Jahresabschluss über die Mietvertragslaufzeit abgegrenzt und wird in monatlichen Raten bis Dezember 2024 unter Kostenbeteiligung der Töchter des Vereins als Untermieter beglichen. Ferner hat der Verein aufgrund einer vereinbarten Indexmiete mit Rückwirkung zum Mai 2022 und zum März 2023 eine höhere Mietzahlung, um insgesamt 17,1 % zu leisten, an der sich die Töchter als Untermieter ebenfalls beteiligen.

Dagegen kann der Verein ab dem 1.6.2023 ein Drittel der angemieteten Büroräume, das gesamte 5. Obergeschoss, an ein externes Unternehmen untervermieten. Da hierbei zunächst auch Makler- und Rechtsberatungskosten anfallen, werden sich die faktischen Kostenersparnisse von zunächst jährlich 140 T Euro erst im Jahr 2024 vollends bemerkbar machen.

Verbraucherpolitisches Engagement

Der Verein hat auch im Berichtsjahr seine satzungsgemäßen verbraucherpolitischen Ziele weiter mit Kampagnen, Stellungnahmen, Studien und Berichten sowie Klageverfahren engagiert verfolgen können.

Den Schwerpunkt bildete eine Kampagne zur Elementarschadenversicherung. Kern ist die Kritik an der „Gummistiefelpolitik“, die seit 20 Jahren keine flächendeckende Lösung für Eigentumsschäden durch die stärker werdenden Gefahren des Klimawandels (Überflutungen, Starkregen und andere Naturkatastrophen) etwa in Form einer verpflichtenden Naturkatastrophenversicherung findet. Der Verein hat sich stark in die aktuelle Debatte um eine Pflichtversicherung eingemischt und ein Lösungsvorschlag gemacht, der neben den

Eigentümer*innen von Gebäuden vor allem auch den Staat in die Verantwortung nimmt und die ablehnende Haltung der Versicherungswirtschaft beanstandet. Dieser Vorschlag ist verschiedentlich von den Medien und der Politik aufgegriffen worden. Gleichzeitig hat er Mitgliedern und Verbraucher*innen zu optimalen Tarifen und Risikoausschlüssen, Fallstricken, Klauseln in den Elementarzusatzversicherungen von Wohngebäude- und Hausratversicherungen beraten.

Über eine Aufklärungskampagne hat der Verein außerdem zu Auslandsreisekrankenversicherungen informiert. Nachdem in der Beratung häufig nach guten Versicherungen gefragt wurde, auf dem Markt aber keine hilfreiche Auswertung erhältlich ist, hat der Verein selbst einen eigenständigen und umfassenden Tarifvergleich sowie Tarifempfehlungen für seine Mitglieder erarbeitet. Bei der Prüfung sind bei einigen Anbietern für durchschnittliche Versicherungsnehmer*innen unverständliche Bestimmungen in den Vertragswerken aufgefallen (zum „Missbrauch“ von Alkohol und Drogen). Die Anbieter wurden erfolgreich abgemahnt und verpflichteten sich zur Unterlassung.

Der BdV hat erneut Solvenzstudien zu Lebensversicherungsunternehmen durchführen und die Solvabilitätsberichte der deutschen Lebensversicherungsunternehmen in Zusammenarbeit mit dem Analyseteam von Zielke Research Consult auf Transparenz und Solvenz untersuchen lassen und die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert. In Zusammenarbeit mit der europäischen Dachorganisation BETTER FINANCE wurden außerdem die größten Versicherer in Frankreich, Spanien, Italien und den Niederlanden in gleicher Weise analysiert.

Vom 31.3. bis 1.4.2022 hat der Bund der Versicherten e. V. seine 32. Wissenschaftstagung unter dem Titel „Soziale Sicherungssysteme auf dem Prüfstand – Alter, Gesundheit, Pflege“ veranstaltet. Bedingt durch die seinerzeit noch bestehenden Regelungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie fand die Veranstaltung im virtuellen Rahmen statt.

Unterstützt wird der BdV durch seinen Wissenschaftlichen Beirat, der sich im Berichtszeitraum aus Kornelia Hagen, Prof. Dr. Michael Ortmann und Prof. Dr. Hartmut Walz zusammensetzte.

Der BdV erstellte zudem nationale und internationale Stellungnahmen, hauptsächlich in Konsultationen der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA), und war weiterhin Ansprechpartner für Themen aus den Bereichen Versicherungen und Altersvorsorge auf deutscher wie europäischer Ebene.

Der BdV ist als Mitglied im Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv), im Beirat des Ombudsmann für das Versicherungswesen, der Produktinformationsstelle Altersvorsorge sowie in den Verbraucherzentralen Hamburg, Bremen und Sachsen sowie des Zentrums für

Europäischen Verbraucherschutz (ZEV) und dem Institut für Finanzdienstleistungen (iff) vertreten.

Der BdV ist schließlich Mitglied im europäischen Verband BETTER FINANCE, einer Dachorganisation von Verbraucherschutzverbänden aus dem Bereich Finanzdienstleistungen. Mit Axel Kleinlein stellte der Verein bis Juni 2022 den Präsidenten der Organisation. Nach dem Ausscheiden Kleinleins wurde Dr. Christian Gülich für den BdV Mitglied des Vorstands von BETTER FINANCE.

2. Vermögens- und Ertragslage

Der BdV erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag von 48 T Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 472 T Euro).

Umsatz erlöste der Verein im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen, die sich bei höherer Beitragshöhe zur Jahreshälfte (39 Euro statt 30 Euro) und verringerter Zahl an Mitgliedern auf 3.031 T Euro (Vorjahr: 2.663 T Euro) beliefen. Daneben erhielt der Verein aus den Kostenverrechnungen mit den Tochtergesellschaften 364 T Euro von der BdV Mitgliederservice GmbH (BMS) und 327 T Euro von der BdV Verwaltungs GmbH (BVG), insgesamt also 691 T Euro (Vorjahr: 634 T Euro). Unter Berücksichtigung zusätzlicher sonstiger Erlöse betrug der Gesamterlös Umsatzerlöse 3.780 T Euro (Vorjahr: 3.345 T Euro).

Der Materialaufwand von 638 T Euro (Vorjahr: 683 T Euro) enthält nach einer Anpassung des Service- und Dienstleistungsvertrages Aufwendungen des Vereins für die Mitgliederberatung durch die BVG in Höhe von 610 T Euro (Vorjahr: 660 T Euro). Der Personalaufwand belief sich auf 1.781 T Euro (Vorjahr: 1.810 T Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen insgesamt 1.511 T Euro (Vorjahr 1.291 T Euro). Maßgebliche Positionen sind die vor dem Hintergrund der Anpassung des Mietvertrags gestiegenen Raumkosten in Höhe von 498 T Euro (Vorjahr: 458 T Euro), Wartungskosten EDV von 266 T Euro (Vorjahr: 261 T Euro), Werbe- und Repräsentationskosten von 92 T Euro (Vorjahr: 34 T Euro).

Insgesamt resultiert daraus ein bereinigtes Vereinsergebnis von -69 T Euro (Vorjahr: -475 T Euro).

Das Jahresergebnis weist damit einen um 184 T Euro geringeren Jahresfehlbetrag aus, als im Lagebericht 2021 vom 19.08.2022 mit 232 T Euro prognostiziert worden ist.

Das begründet sich durch höhere Umlagen bei Personal- und Raumkosten, die an die Tochtergesellschaften weiterberechnet wurden. Außerdem fielen diverse betriebliche Aufwendungen niedriger aus. Sie betrafen in der Hauptsache die Raumkosten, weil insbesondere die zu Mietbeginn vereinbarten Aufwendungen für die Sonderausstattungen über die

Mietzeit abgegrenzt sowie anteilig an die Tochtergesellschaften weiterbrechnet werden; zum anderen die Kosten für Verbandsklageaktivitäten des Vereins, die abhängig vom kaum kalkulierbaren Prozessverlauf sind, sowie Kosten für Werbe- und Marketingaktivitäten, die anders als geplant, erst im Folgejahr anfallen werden.

Das Eigenkapital des Vereins betrug zum 31.12.2022 933 T Euro, das entspricht einer Eigenkapitalquote von 59 % (Vorjahr: 76 %) des insgesamt erneut verringerten Gesamtkapitals.

3. Finanzlage

Die Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, war jederzeit gewährleistet.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich aufgrund der Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und belaufen sich auf 451 T Euro (Vorjahr: 286 T Euro).

Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags im zweiten Halbjahr 2022 führte insgesamt zu höheren Umsatzerlösen. Dies wird sich weiter positiv auf die Finanzlage auswirken. Nach aktueller Planung geht der Verein für das Jahr 2023 von einem Jahresüberschuss in Höhe von 56 T Euro aus.

4. Investitionen

Die Investitionen des BdV von 7 T Euro (Vorjahr 71 T Euro) betrafen im Berichtsjahr ausschließlich das Sachanlagevermögen und im Zuge dessen die Betriebsausstattung.

Die Abschreibungen verringerten sich um 6 T Euro auf 74 T Euro.

5. Mitarbeiter*innen

Im Geschäftsjahr 2022 zählte der BdV durchschnittlich 25 Mitarbeitende. Hinzu kommen durchschnittlich 7,25 Beschäftigte in der BdV Mitgliederservice GmbH (BMS) und 7,5 Beschäftigte in der BdV Verwaltungs GmbH.

III. Chancen der künftigen Entwicklung

Der Verein steht angesichts der angeführten finanziellen Lage weiterhin vor Herausforderungen, verfügt aber über wesentliche *Kompetenzen*, die Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung einer Non-Profit-Organisation bilden. Der Verein bewegt sich in einem breiten bundes- wie europaweit ausgerichteten Netzwerk. Er genießt hohes Ansehen unter den

Interessen- und Anspruchsgruppen aus der Politik, den Behörden, der Wissenschaft und der Versicherungswirtschaft, mit denen er beständig in Verbindung steht. Das Maß des Interesses der Medien an seiner verbraucherpolitischen wie Verbraucherservicebezogenen Expertise ist hoch. Der Verein wird als eine wichtige Anlaufstelle für Verbraucher*innen wahrgenommen, die unabhängig von der Versicherungswirtschaft Orientierung und Unterstützung bei ihren Versicherungs- und Altersvorsorgeangelegenheiten bekommen wollen. Dem Verein wird aufgrund seines meinungsstarken verbraucherpolitischen Engagements eine hohe Glaubwürdigkeit und Kompetenz attestiert.

Die Mitglieder schätzen die von Vermittlungsinteressen freie *Beratung* und nutzen zu einem Großteil (ca. 80 %) das Angebot, ihre privaten Risiken über einen *Gruppenversicherungsvertrag* des Vereins zu versichern, der an den strengen Kriterien des Verbraucherschutzes ausgerichtet ist und dessen Schutzniveau von sich aus beständig nachgebessert wird. Gruppenversicherte Mitglieder nutzen im Durchschnitt zwei bis drei Gruppenvertragsangebote.

Dringliche Aufgabe des Vereins ist es, mittelfristig wieder für eine stabile Basis seiner finanziellen Ressourcen zu sorgen. Dies wurde zunächst mit einem höheren Beitragsvolumen erreicht. Der Mitgliedsbeitrag stieg im zweiten Halbjahr 2022 und im ersten Halbjahr 2023 um jeweils 9 Euro. Der Jahresbeitrag beträgt nunmehr 78 Euro statt vorher 60 Euro. Die Mitgliederzahl ist trotz Beitragserhöhung relativ stabil geblieben und verringerte sich um gut 3 %. Die Mitgliederfluktuation ist im Übrigen keinen starken Schwankungen unterworfen. Dem Verein gelingt es, mit dem derzeitigen Leistungsangebot neue Mitglieder aus allen Altersgruppen zu gewinnen. Gleichwohl verliert der Verein mehr Mitglieder, als er gewinnt.

Mittel- und langfristig ist die Attraktivität des Leistungsversprechens und die Zufriedenheit der Mitglieder mit der Erfüllung des Leistungsversprechens entscheidend. Zielsetzung des Vereins ist es, die Potenziale und Verbesserungsmöglichkeiten kontinuierlich weiterzuentwickeln, um Mitglieder langfristig an den Verein zu binden und alte und neue Zielgruppen zu erschließen. Dies soll gelingen durch eine modernisierte Kommunikation und Aufbereitung der Informationen bei der allgemeinen Aufklärung (Infografiken, Entscheidungshilfen) und bei der individuellen Beratung und den Kommunikationsformen selbst (Ausbau des Mitgliederportals, Videochats, Workshops); durch die Erweiterung des Leistungsangebots für die Mitglieder in der Beratung und hinsichtlich einer Unterstützung bei Leistungsfällen und rechtlichen Interessenwahrnehmung; durch ein optimiertes und erweitertes Angebot an Gruppenverträgen. Gelingt es dem BdV, diese vielfältigen Verbesserungen in seinem Leistungsangebot im Rahmen eines zielgerichteten und konstant verfolgten Marketingkonzepts zu kommunizieren und in der Öffentlichkeit zu platzieren, lassen sich neue Mitglieder gewinnen.

IV. Risiken der künftigen Entwicklung

1. Konjunkturelle Risiken

Der Verein war konjunkturellen Risiken nur in geringem Maß ausgesetzt. Die Folgen der Maßnahmen während der Coronavirus-Pandemie auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie die anhaltende Inflation könnten grundsätzlich noch Auswirkungen auf die Entwicklung der Mitgliedschaft haben, auch wenn dies bislang nicht signifikant festzustellen ist.

2. Risiken des operativen Geschäfts

Die durch die Satzung vorgegebenen Zwecke des Vereins beinhalten prinzipiell kein Risiko für das operative Geschäft. Um einer möglichen Anspannung der Liquiditätslage zu begegnen, erfolgt eine geordnete Budgetplanung. Ein Abgleich des Budgets des laufenden Jahres mit den jeweiligen Ist-Werten erfolgt regelmäßig.

3. Schadens- und Haftungsrisiken

Konkrete Schadens- und Haftungsrisiken sind nicht erkennbar. Potenzielle Risiken werden soweit wie möglich durch Versicherungen limitiert.

4. Wettbewerbs-, patent- und kartellrechtliche Risiken

Wettbewerbs-, patent- und kartellrechtlichen Risiken begegnet der Verein durch spezielle rechtliche Beratung im Einzelfall. Derartige Risiken sind derzeit nicht relevant.

5. Produktrisiken

Produktrisiken werden durch Fortbildungsmaßnahmen zur Qualitätssicherung gemindert. Die Arbeitsprozesse werden regelmäßig definiert und dokumentiert und auf ihre Einhaltung überprüft.

6. Finanzierungsrisiken

Striktes Augenmerk wird die Vereinsführung in Anbetracht der dargelegten Finanzlage den Finanzierungsrisiken widmen. Über die – durch die reformierte Finanzarchitektur

transparenter und standardisierter ausgestaltete – Budgetplanung und die regelmäßige Kontrolle der Ist-Werte, sollen bedrohliche Entwicklungen der Finanzierungssituation durch stagnierende Einnahmen bei hoher Kostenlast zeitnah erfasst werden können.

Über die erwähnten Maßnahmen wird der Verein sich verstärkt um neue Mitglieder bemühen und infolge der Reformen in der internen Organisation auch bemühen können. Gleichzeitig wird der Verein Kosteneinsparungen vornehmen, ohne dass dadurch das Aktivitätsniveau und der Umfang seines Leistungsangebots eingeschränkt wird. Es sei hier auf die Passage zur Finanzlage im Wirtschaftsbericht verwiesen.

V. Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Das Geschäftsjahr hat die BMS, bei der der BdV 100%iger Gesellschafter ist, mit einem Jahresüberschuss von 20 T Euro abgeschlossen (Vorjahr: Fehlbetrag 38 T Euro). Das Stammkapital dieser Gesellschaft beläuft sich auf 50 T DM = 25.564 Euro.

Das Geschäftsjahr hat die BVG, bei der der BdV 100%iger Gesellschafter ist, mit einem Jahresfehlbetrag von 17 T Euro abgeschlossen (Vorjahr: Jahresüberschuss 41 T Euro). Das Stammkapital dieser Gesellschaft beläuft sich auf 25 T Euro.

VI. Ausblick

Durch die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags sollen die Einnahmen und Ausgaben des Vereins wieder ins Gleichgewicht gebracht werden. Durch eine mittelfristig zu erreichende Verschlankeung der IT-Infrastruktur sollen zum einen die damit verbundenen Kosten reduziert sowie die Flexibilität des BdV und seiner Töchter erhöht werden.

Der BdV verfügt zudem über deutliche Kompetenzen und vielfältige Potenziale, um für neue Mitglieder attraktiver zu werden. Insbesondere sollen modernere Kommunikationsformen und ein erweitertes Leistungsangebot dem Verein zu mehr Anziehungskraft verhelfen, damit sich perspektivisch die Mitgliedschaft verbreitern und damit auch die Ertragslage verbessern kann. Darauf werden sich die Vereinstätigkeiten konzentrieren.

Hamburg, 7.8.2023

gez. Stephen Rehmke
Vorstand (Sprecher)

gez. Bianca Boss
Vorständin